

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Christlich Demokratische Union Deutschlands



Gemeinderatsfraktion

Seniorenbetreuung in den Ortsteilen

Mit der offiziellen Einweihungsfeier des **Seniorenhauses Spessart** nahm ein langer Weg sein glückliches Ende. Nun haben unsere älteren Mitbürger die Möglichkeit, in ihrem Heimatdorf den Lebensabend zu verbringen, denn **mitten im Ort** entstand ein neues Haus, welches für **30 Personen** in zwei Wohngruppen **Pflege** bietet und im Obergeschoss mit **acht betreuten Wohnungen** eine zusätzliche Lücke schließt. Wie erhofft haben die neuen Bewohner durch die zentrale, besucherfreundliche Lage immer noch engen Kontakt zu Familie und Freunden. Dass dieses wichtige Projekt gerade im **Jubiläumjahr von Spessart** gefeiert werden kann, ist eine **besondere Freude** für uns alle.



Die demographische Entwicklung zeigt uns, dass solche **dezentralen Einrichtungen** immer wichtiger werden. Deshalb unterstützt die CDU-Fraktion die **Bemühungen aller Stadtteile**, für ihre Senioren entsprechende Betreuungsmöglichkeiten zu schaffen. Diese sollen nach den jeweiligen ortsspezifischen Bedürfnissen entwickelt und verwirklicht werden. Wir stehen auch neuen Möglichkeiten offen gegenüber und hoffen hierbei auf die notwendige Unterstützung der Verwaltung. Das Beispiel Spessart hat gezeigt, dass solch ein Projekt **nur mit vereinten Kräften** umzusetzen ist. Deshalb gilt mein persönlicher Dank auch allen Befürwortern aus dem Ortschafts- und Gemeinderat. Alle Skeptiker lade ich zu einem Besuch des Seniorenhauses Spessart ein in der Überzeugung, dass die gelungene Planung auch sie begeistern wird.

Elke Werner, Stadträtin und Ortsvorsteherin von Spessart

elke.werner@ettlingen.de

www.cdu-ettlingen.de



Wir bewegen Ettlingen.

www.spd-ettlingen.de

SPD

Zentrale Jugendverkehrsschule in Ettlingen?

Die SPD-Fraktion sagt „Ja“ zu einer zentralen Jugendverkehrsschule! Wir halten es für extrem wichtig, dass Vorschul- und Grundschulkinder möglichst früh das richtige Verhalten im Straßenverkehr erlernen. Doch weiß man auch, dass sich Kinder in diesem Alter leicht ablenken lassen, es ihnen schwer fällt, sich über längere Zeit zu konzentrieren.

Genau aus diesem Grund halten wir aber die Platzierung hinter dem DRK-Haus für problematisch, liegt er doch direkt am Beschleunigungskorridor der Rastatter Straße Richtung Bruchhausen. Es ist dort extrem laut und die Luft ist, bedingt durch den starken Verkehr, besonders belastet. Außerdem fehlt ein Sonnenschutz. Wie sollen die Kinder unter solchen Bedingungen konzentriert üben und lernen können? Dies war auch Thema vieler Eltern beim SPD-Fahrradmarkt am letzten Samstag.

Ja – aber am besten Platz!

Unserer Ansicht nach wäre die Verkehrsschule im Horbachpark (am unteren Kapellenweg neben dem ehem. BUND-Biotop) erheblich kindgerechter platziert. Die Vorteile: Ein konzentriertes Lernen wäre dort optimal möglich, die problemlose Anreise mit öffentlichen Verkehrsmitteln ebenfalls. Von vielen Einrichtungen aus wäre dieser Platz auch fußläufig viel besser zu erreichen. Die Luft dort ist unbelastet, es gibt ausreichend Schatten. Der theoretische Unterricht wäre im unteren Foyer der Altbauhalle möglich. Kosten für Mieten und einen, u. M. nach



nach unverzichtbaren, Lärm- und Sonnenschutz am bisher geplanten Standort könnte man sparen.

Die SPD-Fraktion würde es deshalb begrüßen, wenn man diese Argumente vorurteilsfrei prüfen würde, zumal in der Sache ja keinerlei Zeitdruck besteht.

Für die SPD-Fraktion: René Asché, Stadtrat

Für Ettlingen
FE

– unabhängige Wählervereinigung –
www.fuer-ettlingen.de



Gelungener Umbau

Nun ist das erste Wohngebäude des großen Projekts der Stadtbau zur energetischen Sanierung und Modernisierung in Ettlingen West fast fertig. Und ich muss sagen, dieser Wohnblock im Pappelweg sieht jetzt richtig gut aus. Auch die Aufstockung um eine Etage mit drei neuen 4-Zimmer-Wohnungen passt sich gut ein. Ich bin mir sicher, dass sich die Mieter in diesem neuen Wohnumfeld wohl fühlen werden, wenn erst alle Arbeiten abgeschlossen sind.

Und das Beste dabei ist: Die Stadtbau hat zugesagt, die Modernisierungskosten nicht auf die Mieter umzulegen. Und zusätzlicher Wohnraum wurde auch noch geschaffen.

Ich finde, dies ist ein guter Ansatz, bezahlbaren Wohnraum in Ettlingen zu erhalten und darüber hinaus neuen Wohnraum zu schaffen. Es ist zu hoffen, dass sich diese Um- und Ausbaumaßnahmen für diese ersten beiden Mietshäuser der Stadtbau rechnen – zur Zeit wird das zweite Gebäude im Josef-Stöhrer-Weg umgebaut -, damit die Entscheidung getroffen werden kann, auch die übrigen acht Gebäude der Stadtbau in Ettlingen West in gleicher Weise aufzuwerten.

Sabine Meier
Für Ettlingen – FE

www.fuer-ettlingen.de

Hochwasserschutz

für Ettlingen



Wir müssen Ettlingen und seine Bürger vor den kommenden Hochwasserereignissen so gut wie möglich schützen, so viel steht fest. Aber mit welchen Maßnahmen ist das am sinnvollsten? Und welche Maßnahmen sind nicht nur für den Menschen, sondern auch für Tiere und Pflanzen am (v)erträglichsten?

Dazu haben sich auch die beauftragten Experten umfassend Gedanken gemacht und dies in einer Vorlage mit vier Lösungsvarianten im Gemeinderat dargestellt. Im Rahmen des sogenannten Konsensverfahrens sollen mit allen „wesentlichen Betroffenen“ diese Varianten sowie die Ausgleichs- und Ersatzmaßnahmen diskutiert und definiert werden.

Wichtiger Bestandteil des Konsensverfahrens ist die

Ettlinger Bürgerinformationsveranstaltung am 20. April,

bitte merken Sie sich diesen Termin vor, Ort und Uhrzeit werden im Amtsblatt noch bekanntgegeben. Derzeit werden noch Ideen für die zu leistenden Ausgleichsmaßnahmen gesammelt. Denn es gilt, einen akzeptablen und ökologisch sinnvollen Ausgleich für nicht weniger als 14,5 ha zu schaffen!

Ihre
Inga Böhringer

www.gruene-ettlingen.de

Gemeinderat / Ortschaftsrat

Freie Wähler Ettlingen e.V.

Ettlinger Straße 8, 76275 Ettlingen
Tel: 0171-5311048, Fax: 07243 30548
eMail: briefkasten@freie-waehler-ettlingen.de



Chinesische Mauer im Albtal?

Für den Hochwasserschutz von Ettlingen und Karlsruhe soll oberhalb der Spinnerei ein

Rückhaltebecken errichtet werden, dessen Staudamm die Dimensionen der Chinesischen Mauer erreicht - außer der Länge. Damit sollen die Folgen eines 100 jährigen Hochwassers HQ100 beherrschbar sein.

Im Jahr 2005 wurden die HQ100 Werte durch einen Klimawandelfaktor um 15% erhöht. Dieser Prognosewert führt dazu, dass ohne zusätzliche Maßnahmen, schwere Schäden in der Stadt zu erwarten wären.

Wie hat sich seit 2005 die Realität entwickelt?

Ende Juli 2014 gab es in ganz Deutschland monsunartige Starkregenereignisse. Dabei wurden an vielen Orten die prognostizierten Regenmengen HQ100-Werte bei weitem übertraffen. In Baiersbrunn fielen in einer Stunde so viel Regen, wie der Ettlinger Planung in 24 Stunden zugrunde gelegt ist, in Rottweil gab es den dreifachen Wert in 24 Stunden. Der DEUTSCHE WETTERDIENST schreibt in einer Stellungnahme dazu, dass mit solchen Ereignissen grundsätzlich in Zukunft gerechnet werden muss und dies statistisch alle 20 bis 50 Jahre das gleiche Gebiet treffen kann.

Offensichtlich tinker die statistischen Berechnungen des HQ 100 der Dynamik des Klimawandels hinterher. Es wäre an der Zeit die Fortschreibung der HQ100-Werte entsprechend anzupassen. Rund 20 Mil. € werden für das geplante Bauwerk veranschlagt. Mit der Investition in den Hochwasserschutz kann eine relative Sicherheit erreicht werden, aber reichen wird dies nicht.

Die Folgekosten des ungebremsten Klimawandels werden jetzt auch bei uns spürbar. Investitionen in Klimaschutz sind da sicher auf Dauer günstiger.

gerhard.ecken@ettlingen.de

Katastrophenvorsorge

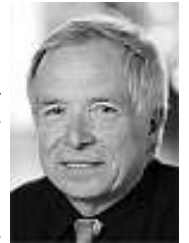
Wir alle kennen das – kaum ist etwas Schlimmes passiert, kommen staatstragende Kommentare: das hätte man wissen müssen, das konnte man kommen sehen, da hätte man handeln müssen.

Zur Vermeidung und Verringerung von Schäden leisten wir uns Feuerwehren, Sicherheitsgurte im Auto, Helme beim Zweirad und viele andere Dinge mehr, hoffend, dass der Ernstfall nicht eintritt.

Hochwasser beispielsweise ist für Mensch und Stadt eine Bedrohung. Unsere Altstadt ist gefährdet, Sie kennen die Hochwassermarken in der Fußgängerzone.

Deshalb wird derzeit im Albtal, vor Ettlingen, ein Rückhaltebecken geplant. Bei extremen Niederschlägen soll es die Altstadt schützen. Das kostet richtig Geld und muss nicht unbedingt schön werden. Das Becken wird kein Badesee sein, weil es, für Hochwasser bereit, leer stehen wird.

Planung und Erstellung sind komplex. So ist ein Problem aufgetaucht – der Ameisenbläuling, ein Schmetterling, wurde an einem möglichen Standort gesichtet. Das könnte den ansonsten geeigneten Standort ausschließen. Wie heißt es doch: geht es dem Schmetterling gut, freut sich der Mensch. Ob das auch umgekehrt gilt?



Dr. Martin W. Keydel, Stadtrat
FDP / Bürgerliste-Gruppe,
Vorsitzender des FDP-Stadtverbands

fraktion@fdp-ettlingen.de

www.fdp-ettlingen.de



Vereine und Organisationen

Arbeitsgemeinschaft Ettlinger Sportvereine

Kinder und Jugendliche in Bewegung bringen

Rund 500 Teilnehmer aus Sportvereinen, Kindertagesstätten, Schulen sowie der Karlsruher Universität haben sich am 13. und 14. März in etwa 100 Vorträgen sowie Theorie- und Praxisworkshops fortgebildet, vernetzt und ausgetauscht. Der Kongress im KIT konnte neben neuen wissenschaftlichen Erkenntnissen viele praktische Anregungen für die Bereiche Bewegung, Spiel, Sport, Kinderturnen, gesunde Ernährung und psychische Gesundheit geben. Bei der ganzheitlichen Förderung der Gesundheit von Kindern und Jugendlichen kommt der Bewegung eine entscheidende Rolle zu, denn sie kann Unterstützung bei der Persönlichkeitsentwicklung und bei Bildungsprozessen bieten. Denn nur so können nicht nur ihre motorischen Fertigkeiten verbessert, sondern darüber hinaus auch die kognitiven, sozialen und emotionalen Kompetenzen gefördert werden.

Zeit für das Ehrenamt

Das Ehrenamt ist im Sport das zentrale und angebotsübergreifende Gemeinwohlmoment. Seine Funktionen sind für die Gewährleistung der Vereinsangebote und des Wettkampfbetriebs in der Regel auf Dauer angelegt und weisen mehr als geringfügigen Umfang aus. Der Sportentwicklungsbericht 2014 des Deutschen Sports hat festgestellt, dass die Anzahl der ehrenamtlichen Positionen auf der Vorstandsebene ebenso wie der durchschnittliche Arbeitsumfang pro Ehrenamtlichen leicht rückläufig sind, die Zahl der Trainer, Übungsleiter, Schieds- und Kampfrichter dagegen um über 10% zugenommen hat. Doch während Letztere durchschnittlich knapp 11 Stunden im Monat im Einsatz sind, haben Vorsitzende und Kassierer mit 20 bzw. 13,5 Stunden die zeitaufwändigsten Posten. Stellvertreter, ehrenamtliche Geschäftsführer, Schriftführer, Pressewarte, Beisitzer, selbst Abteilungsleiter dagegen haben mit zwischen 2,5 und 4,5 Einsatzstunden andere entlastende Kapazitäten frei.

Im Februar hat sich eine EU-Expertengruppe mit der Verminderung des administrativen Aufwands sowie der gesellschaftlichen Anerkennung des Ehrenamtes und der dadurch erworbenen Fähigkeiten beschäftigt.

Für die Nachhaltigkeit des Sports sei es wichtig, dass rechtliche und Finanzierungsmaßnahmen für Freiwillige beibehalten bleiben. Ehrenamtliche Tätigkeit soll in die EU-Förderprogramme aufgenommen werden.

SSV Ettlingen 1847 e.V.

DIE MONTAGSRADLER

Am Montag 30. März starten wir in die neue Saison. Beginnend mit ca. 40 km in der Ebene werden wir unsere Touren immer weiter ausdehnen und auch den einen oder anderen Berg „erklimmen“. Wir fahren mit Trekking- oder Mountainbikes, Rennräder sind nicht geeignet. Treffpunkt ist wie immer um 18 Uhr im Pausenhof der W.-L.-Realschule. Bitte einen Ersatzschlauch nicht vergessen. Es besteht Helmpflicht!

Abt. Leichtathletik

Neue Wettkampf-Laufgruppe für Mittel- und Langstrecken

Die Leichtathletikabteilung der SSV Ettlingen plant, nach den Osterferien eine neue Laufgruppe ins Leben zu rufen. Ziel ist die individuelle Vorbereitung von Läufern auf alle Arten von Wettkämpfen im Bereich der Mittel- und Langstrecken.